

Ron Rhodes

**Israel in höchster
Alarmbereitschaft**

Was kommt als
Nächstes in Nahost?

Ron Rhodes

Israel in höchster Alarmbereitschaft

Was kommt als Nächstes
in Nahost?



Dank

Die biblische Prophetie hat mich schon immer fasziniert. Nach meiner Bekehrung zu Christus zogen mich die Prophetiebücher bestimmter Professoren vom Dallas Theological Seminary an – John F. Walvoord, J. Dwight Pentecost und Charles Ryrie. Damals wusste ich noch nicht, dass ich in der nicht allzu fernen Zukunft selbst unter diesen Männern studieren würde. Mit Freude denke ich an diese Jahre zurück, und mir ist klar, dass ich diesen grossen Lehrern des Wortes vieles verdanke.

Natürlich bin ich auch Bob Hawkins und allen Mitarbeitern bei Harvest House Publishers dankbar, nicht nur für ihre exzellente Arbeit im christlichen Verlagswesen, sondern auch für ihre entschlossene Hingabe an die biblische Wahrheit. Es ist mir ein Vergnügen, mit solch hingeebenen Gläubigen zusammenzuarbeiten.

Mein Lobpreis geht an Gott für die wundervolle Familie, mit der Er mich gesegnet hat – meine Frau Kerri und meine zwei erwachsenen Kinder David und Kylie. Mit jedem vergangenen Jahr nimmt meine Dankbarkeit für diese drei Menschen weiter zu.

Aber mein grösster Dank gilt unserem Herrn Jesus Christus, der Herz und Mittelpunkt der biblischen Prophetie ist. Möge Er mit diesem Buch verherrlicht und erhoben werden.

Komme bald, Herr!

Israel in höchster Alarmbereitschaft – Was kommt als Nächstes in Nahost?
Ron Rhodes

Originally published in English under the title:

Israel on high alert
Copyright © 2018 by Ron Rhodes
Published by Harvest House Publishers
Eugene, Oregon 97402
www.harvesthousepublishers.com

Copyright deutsche Ausgabe:

Verlag Mitternachtsruf
Ringwiesenstrasse 12 a
CH-8600 Dübendorf

2. Auflage 2019 (Koproduktion)

Verlag Mitternachtsruf, CH-8600 Dübendorf
www.mitternachtsruf.ch
Bestell-Nr. 180151
ISBN 978-3-85810-490-8

Christliche Verlagsgesellschaft GmbH, DE-35683 Dillenburg
www.cv-dillenburg.de
Bestell-Nr. 271 641
ISBN 978-3-86353-641-1

Bibelzitate folgen in der Regel der Schlachter Version 2000,
© 2000 Genfer Bibelgesellschaft (sch).
Verwendeter Koran: Al Qur'an Al Karim

Übersetzung aus dem Amerikanischen: Martin Plohmann
Umschlag, Satz und Layout: Cicero Studio AG, CH-9442 Berneck, www.cicero-studio.ch
Herstellung: GU-Print AG, CH-6312 Steinhausen
Bildnachweis Titelseite: shutterstock.com: twenty1studio, 4LUCK

Bittet für den Frieden Jerusalems!
(Psalm 122,6)

Inhalt

Einleitung: Israel in höchster Alarmbereitschaft	13
1. Biblische Prophezeiungen über Israel richtig ausgelegt	25
2. Israels erstaunliche Wiedergeburt	39
3. Muslimische Feindseligkeiten gegenüber Israel: Der aktuelle Nahostkonflikt	63
4. Islamische Glaubensüberzeugungen verstehen: Teil 1	83
5. Islamische Glaubensüberzeugungen verstehen: Teil 2	99
6. Die nachlassende Unterstützung für Israel	117
7. Sturm aus dem Norden: Die herannahende «Invasion Hesekiels».....	135
8. Gottes Sieg über das Bündnis aus dem Norden	155
9. Daniels 70 Wochen: Die kommende Drangsalszeit	171
10. Der Konflikt über den Wiederaufbau des jüdischen Tempels	189
11. Gottes jüdische Endzeitzeugen in der Drangsalszeit	205
12. Die Militäroffensive des Antichristen zur Auslöschung der Juden	225
13. Das Ende der Zeiten der Heiden	247
14. Endlich Frieden: Die Erfüllung der Bündnisse Gottes	259
15. Erlöste Juden und Nichtjuden im neuen Jerusalem	279
Nachwort: Das Zusammentreffen von Endzeitprophezeiungen	295
Anhang A: Israel und die Gemeinde	301
Anhang B: Prophetische Verse in Bezug auf Israel	307
Anhang C: Falls Sie noch kein Christ sind	315
Bibliografie	323



Einleitung

Israel befindet sich in höchster Alarmbereitschaft – mehr als jemals zuvor. Die Gründe dafür sind nicht schwer zu verstehen:

Israel ist umgeben von muslimischen Staaten, die dem Land nach Kräften dauerhaft ein Ende bereiten wollen.

Die Fläche des Landes beträgt etwa 21 000 Quadratkilometer. Das ist verschwindend gering verglichen mit 12 950 000 Quadratkilometern feindlichen arabischen Territoriums um Israel herum.

Der islamische Fundamentalismus ist eine religiöse Philosophie, die eine islamische Dominanz im Nahen Osten und schliesslich in der ganzen Welt herbeiführen will. Israel, ein Symbol der jüdischen Macht, wird als ernsthafte Beleidigung Allahs angesehen und hat kein Existenzrecht in der islamischen Welt. Daher muss Israel ins Meer gedrängt werden.

Die Hisbollah – wörtlich «Partei Gottes» – ist eine libanesische Dachorganisation der radikalen islamischen Schiiten, die Israel hassen. Sie treten für die Errichtung einer schiitisch-islamischen Herrschaft im Libanon ein und für die Befreiung aller «besetzten arabischen Länder», einschliesslich Jerusalems. Die Hisbollah hat unaufhörlich geschworen, Israel zu vernichten. Der Iran unterstützt die Hisbollah mit Hunderten von Millionen Dollar.

Die Hamas – wörtlich «Islamische Widerstandsbewegung» – hält Verhandlungen mit Israel für Zeitverschwendung, da Araber und Israelis nicht nebeneinander bestehen können. Der militärische Zweig der Organisation hat zahllose Terroranschläge und

Gräueltaten gegen Israel auf seinem Konto, inklusive Hunderte von Selbstmordanschlägen. Die Hamas wird von vielen Seiten finanziell unterstützt, unter anderem vom Iran, Saudi-Arabien, den Golfstaaten, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Syrien und dem Irak.

Der oberste Führer des Iran, Ayatollah Khamenei, behauptet, der Iran hätte die Hauptrolle bei der Vernichtung Israels zu spielen, und aus diesem Grund müsste er sich die stärksten möglichen Waffen besorgen. Khamenei hat versprochen, dass Israel die nächsten 25 Jahre nicht überleben wird. Angesichts dieser Drohung ist es ernüchternd, dass der Iran den Besitz von Atomwaffen anstrebt und Raketen entwickelt, die eine nukleare Nutzlast transportieren können.

Der arabische Nationalismus ist eine Bewegung, die versucht, die Araber zu einem Volk zu vereinen, indem sie an ihre gemeinsame Geschichte, Kultur und Sprache appelliert. Es ist eine säkulare Bewegung, die in den arabischen Staaten des Nahen Ostens eine arabische Macht etablieren und aufrechterhalten will. Arabische Nationalisten wollen den direkten Einfluss des Westens (durch die Vereinigten Staaten) in der arabischen Welt beenden oder zumindest verringern. Auch sie betrachten Israel als ein Krebsgeschwür, das entfernt werden muss.

Es scheint, als würde jetzt die Bühne bereitet für die sogenannte Invasion Hesekiels (Hes 38–39). Die Schrift macht deutlich, dass Russland und eine Gruppe muslimischer Nationen – Iran, Sudan, Türkei, Libyen, Kasachstan, Kirgisien, Usbekistan, Turkmenistan, Tadschikistan, Armenien und möglicherweise Nord-Afghanistan – eine gewaltige Invasion nach Israel starten werden. Es ist alarmierend, dass genau diese Nationen Allianzen miteinander geschlossen haben oder noch schliessen. Sie alle haben ein starkes Motiv für die Auslöschung Israels. (Mehr darüber später in diesem Buch.)

Israel befindet sich tatsächlich in höchster Alarmbereitschaft. Das scheint schon irgendwie ironisch, denn der Name der Stadt Jerusalem bedeutet auf Hebräisch wörtlich «Stadt des Friedens». In der heutigen Zeit ist Frieden in Jerusalem eine Illusion, und nicht nur in Jerusalem, sondern im ganzen Nahen Osten. In Wirklichkeit ist der Nahe Osten in den letzten 70 Jahren ein Konfliktgebiet gewesen. Zu den Kriegen in der Region zählen der Unabhängigkeitskrieg (der Israel Eigenstaatlichkeit brachte – 1947–1948), der Suezkrieg/Sinai-Feldzug (1956), der Sechstagekrieg (1967), der Zermürbungskrieg (1968–1970), der Jom-Kippur-Krieg (1973), der libanesischer Bürgerkrieg (1982–1985), der Golfkrieg (1991), der Krieg mit dem Irak (1991–2003) und der Krieg gegen den Terror (2001 bis heute).

Spulen wir schnell ins Jahr 2017 vor. Kaum ein Tag vergeht, an dem wir keine Berichte über neuerliche Gewaltakte im Nahen Osten via TV oder Internet zu sehen bekommen. Die von Terroristen verübten Gräueltaten sind so brutal – *so absolut menschenverachtend und ungeheuerlich* –, dass grosse Teile der zivilisierten Welt von einem dunklen Gefühl der Angst befallen wurden. Im Mittelpunkt all dessen steht die kleine Nation Israel.

Für diejenigen, die mit der biblischen Prophetie vertraut sind, ist das natürlich keine Überraschung. Die prophetische Schrift sagt uns, dass Israel in der Endzeit ein zunehmend wunder Punkt in der Welt sein wird. In Sacharja 12,2 lesen wir: «Siehe, ich mache Jerusalem zum Taumelkelch für alle Völker ringsum.» Wenn uns dieser Vers eins mitteilt, dann das, dass Israel trotz seiner geringen Grösse in der Endzeit Tumulte auslösen wird, die Einfluss auf viele grosse Nationen haben werden. Israel ist von islamischen Staaten umgeben. Diese sind im höchsten Masse antisemitisch. In den kommenden Jahren können wir mit einer Menge «Taumeln» rechnen.

Aufgrund seiner Freundschaft zu den Vereinigten Staaten hat Israel in den vergangenen Jahrzehnten zumindest ein gewisses Mass an Sicherheit genossen. Aber im Laufe der letzten zehn Jahre nahm das US-amerikanische Engagement in Israel ab. Im zweiten Halbjahr 2016 verabschiedete der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen eine Resolution, die Israels Siedlungsbau auf Territorien verurteilte, die die Palästinenser für ihren zukünftigen Staat beanspruchen (als Teil einer sogenannten «Zweistaatenlösung»). Im Gegensatz zu früheren US-Präsidenten, die sich auf die Seite Israels gestellt und ein Veto gegen derartige Resolutionen eingelegt hätten, entschied sich Barack Obama in seinem letzten Amtsmonat, diese Resolution nicht zu blockieren.

Der israelische Ministerpräsident Benjamin Netanjahu klagte verständlicherweise: «Aufgrund der uns vorliegenden Informationen haben wir keinen Zweifel, dass die Obama-Administration sie initiiert hat, dahintersteht, den Wortlaut koordiniert und ihre Verabschiedung verlangt hat.»¹ Viele sahen darin einen Verrat der Vereinigten Staaten an der gegenseitigen Freundschaft.

Unterdessen wurde Obamas Handeln von Terrororganisationen gelobt: «Palästinensische Terrorgruppen wie die islamistische Hamas und der Islamische Dschihad begrüßten die Resolution des UN-Sicherheitsrates hinsichtlich der Verurteilung der israelischen Siedlungspolitik.» «Der vom Iran unterstützte Islamische Dschihad gab bekannt, die Resolution des UN-Sicherheitsrates sei «eine klare Verurteilung der israelischen Besatzung und Aggression und ein Sieg für das palästinensische Volk, was einen globalen Konsens zu ihren Gunsten sicherstellt.»²

¹ Isabel Kershner, «How Long Netanyahu Can Back Settlements and Two-State Solution», *The New York Times*, 25. Dezember 2016.

² Ali Waked, «Hamas, Islamic Jihad Terror Groups Praise UN Anti-Israel Resolution», *Breitbart*, 26. Dezember 2016, <http://www.breitbart.com/Jerusalem/2016/12/26/hamas-islamic-jihad-terror-factions-praise-un-anti-israel-resolution/>

Es beunruhigt mich, so etwas zu hören. Meine Besorgnis liegt teilweise in der Bibelstelle begründet, die ich gerade eben zitiert habe: «Siehe, ich mache Jerusalem zum Taumelkelch für alle Völker ringsum» (Sach 12,2). Noch wichtiger ist, dass Gott in Vers 3 unmissverständlich erklärt: «Und es soll geschehen an jenem Tag, dass ich Jerusalem zum Laststein für alle Völker machen werde; *alle, die ihn heben wollen, werden sich gewisslich daran wund reißen*» (Hervorhebung durch den Autor). Das bedeutet, in der Endzeit wird Jerusalem im Mittelpunkt einer internationalen Kontroverse stehen. Verschiedene Nationen werden von dem Verlangen beherrscht werden, Jerusalem in ihren Besitz und unter ihre Kontrolle zu bringen. Die Nationen der Welt – vielleicht die Vereinten Nationen – werden versuchen, Jerusalem zu internationalisieren und seine Zukunft zu kontrollieren. Aber Sacharja warnt uns prophetisch, dass über alle, die Jerusalem zu ihrem eigenen Nutzen kontrollieren wollen, schnell das Unglück hereinbrechen wird.

Das ist ein Grund, weshalb ich mich um die Zukunft der Vereinigten Staaten Sorge. Wenn unser Land Jerusalem zu beeinflussen und zu kontrollieren – oder zu internationalisieren – versucht, könnte es sein, dass das Gericht Gottes auch uns trifft.

Meine Sorge um die Zukunft der Vereinigten Staaten ist auch auf den abrahamitischen Bund zurückzuführen. Dort verheisst Gott in Bezug auf Israel: «Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen» (1Mo 12,3). Ich habe es schon oftmals gesagt: Mein Verständnis von der biblischen Prophetie führt mich zu der Annahme, dass die Vereinigten Staaten in der Endzeit an Bedeutung verlieren werden. Zu den Gründen für diesen Verlust könnte auch die Aufgabe Israels gehören und Gottes anschliessendes Gericht.

Fehlende US-amerikanische Unterstützung für Israel ist besonders beunruhigend angesichts des tief gegründeten Has-

ses radikaler Islamisten auf Israel. Sie wollen die Juden nicht nur auslöschen, sondern auch das Land Israel für sich zurückgewinnen. Wie der Prophetieexperte Mark Hitchcock schreibt: «Für den radikalen Islam ist Israel der höchste Preis.»³

Ein grosser Teil dieses Preises ist die Stadt Jerusalem – eine Stadt, die sowohl von Juden als auch Muslimen als heilig angesehen wird. Aufgrund der muslimisch-jüdischen Feindseligkeiten ist die kleine Stadt Jerusalem in dem kleinen Land Israel «Ground Zero» für einen gewaltigen Endzeitkonflikt.

In diesem Buch werde ich die vielen Komponenten untersuchen, die zum gegenwärtigen Nahostkonflikt geführt haben. Das wiederum wird uns helfen zu verstehen, warum Israel zurzeit permanent in höchster Alarmbereitschaft ist. Ich werde ebenso über Israels Wiedergeburt als Nation sprechen wie über den Konflikt, den sie unter muslimischen Staaten verursacht hat. Ich möchte mich auf den jüdischen Zionismus, den arabischen Nationalismus und den radikalen Islam konzentrieren – einschliesslich der gegenwärtigen Aktivitäten des IS. Wir werden uns mit den Glaubensüberzeugungen der breiten Masse der Muslime und der radikalen Islamisten beschäftigen. Auch die Behauptung, dass der Islam eine friedliche Religion ist, soll in diesem Buch unter die Lupe genommen werden.

Ausserdem möchte ich die historische Rolle der Vereinigten Staaten als Freund Israels untersuchen und wie diese Freundschaft in den letzten Jahren bis zu einem gewissen Grad abgenommen hat. Meine besondere Aufmerksamkeit gilt den prophetischen Aussagen über Russland und die muslimischen Nationen, die in der Endzeit in Israel einmarschieren werden.

³ Mark Hitchcock, *Isis, Iran, Israel* (Eugene, OR: Harvest House, 2016), iBooks Edition.

Ich werde auch darüber reden, wie Gott diese islamischen Invasoren vernichtet und dies zu einer Verschiebung im Machtgleichgewicht der Endzeit führen wird.*

Schliesslich befassen wir uns noch mit den Schwierigkeiten, die in der Drangsalszeit auf Israel zukommen werden – dem zukünftigen 7-jährigen Zeitraum, der dem zweiten Kommen Christi vorangeht. Ich werde über die zunehmende Judenverfolgung sprechen, sowohl vor als auch in der Drangsalszeit, und über die gegenwärtigen Bemühungen zum Wiederaufbau des jüdischen Tempels und welche Rolle dieser Tempel in der Drangsalszeit spielen wird. Wir werden uns auch anschauen, wie der Antichrist zunächst als Freund Israels auftritt, dann aber sein falsches Spiel mit ihnen treibt und sie zu vernichten versucht. Zum Schluss möchte ich noch erklären, wie der zukünftige jüdische Überrest – die Juden, die die Drangsalszeit überleben – von Christus bei Seinem zweiten Kommen errettet wird, und wie Gottes uralte Bundesverheissungen an Israel schliesslich im Tausendjährigen Reich Christi erfüllt werden.

Das sind aufregende Zeiten. Wir können mit ansehen, wie die Bühne zur Erfüllung vieler Endzeitprophезеиungen über Israel bereitet wird. Das ist ein Hauptgrund, weshalb ich dieses Buch geschrieben habe.

Beim Lesen dieses Buches wird eines zunehmend deutlich: Gott hat die Kontrolle über die Menschheitsgeschichte. Er sagt selbst: «Alles, was mir gefällt, werde ich vollbringen» (Jes 46,10). «Fürwahr, es soll geschehen, wie ich es mir vorgenommen habe, und es soll zustande kommen, wie ich es beschlos-

* Während ich dies schreibe, scheint Donald Trump – im ersten Monat seiner Präsidentschaft – Israel mit mehr Wohlwollen zu betrachten. Sollte die USA aber aufgrund eines nuklearen Anschlags, den Folgen eines EMP-Angriffs, einer moralischen Implosion, eines wirtschaftlichen Zusammenbruchs oder gar der Entrückung an Bedeutung verlieren, werden die Vereinigten Staaten kaum in der Position sein, Israel zur Hilfe zu kommen.)

sen habe» (14,24). Angesichts dieser biblischen Fakten rät uns der Theologe Robert Lightner:

Aus der Sicht der Schrift betrachtet, ist die Geschichte mehr als die Aufzeichnung vergangener Ereignisse. Was in der Vergangenheit passiert ist, was jetzt passiert und was in der Zukunft passieren wird, beweist allesamt den vorsätzlichen Plan des persönlichen Gottes der Bibel. Alle Lebensumstände – vergangene, gegenwärtige und zukünftige – passen in den souveränen Plan wie Teile eines Puzzles.⁴

Ähnlich äusserte sich C. S. Lewis, der bekannte Autor und ehemalige Professor an der Universität Oxford: «Die Geschichte wurde vom Finger Gottes geschrieben.» Er wollte damit zum Ausdruck bringen, dass Gott die Nationen kontrolliert (Hi 12,23; Ps 22,29; Dan 4,14); Er setzt Könige ab und setzt sie ein (Dan 2,21); und Er tut dies alles nach Seinem souveränen Plan (Apg 4,27-28).

Israel hat einen besonderen Platz im souveränen Plan Gottes für die Zeitalter. Wie mein Freund David Reagan es ausdrückt:

Die Schrift bezeichnet die Juden als Gottes «Augapfel» (Sach 2,12). Ihr Land wird «heilig» genannt (Sach 2,16). Ihre Stadt Jerusalem ist «mitten unter die Heidenvölker gesetzt» (Hes 5,5). Das jüdische Volk wird als Gottes widerspenstige Ehefrau dargestellt (s. Hesekeil 16 und das Buch Hosea). Und die Bibel macht klar, dass sie in der Endzeit sowohl Gottes Zorn (Jer 30,7) als auch Seine Gnade (Sach 13,1) erleben werden.⁵

⁴ Robert P. Lightner, *Evangelical Theology* (Grand Rapids: Baker Books, 1986), S. 57.

⁵ David Reagan, «The Jews in Prophecy», Lamb & Lion Ministries, <http://christianprophecy.org/articles/the-jews-in-prophecy/>

So wie ich es sehe, hat Gott Seine Gnade am eindrucklichsten gezeigt, indem *Er Israel in den vergangenen 2700 Jahren auf wundersame Weise erhalten hat*. Denken Sie einmal darüber nach:

- Nach der Zerstörung Jerusalems und des Tempels im Jahr 70 n. Chr. wurden die Juden in mehr als 130 Nationen auf der ganzen Welt zerstreut.
- Die Juden wurden misshandelt und gnadenlos verfolgt, wo immer sie auch hinkamen.
- Und dennoch wurden ihre nationale Existenz und sogar ihre Sprache – Tausende Jahre später – vollständig wiederhergestellt.

Die Erhaltung der Juden wird möglicherweise am besten in Psalm 124 zusammengefasst. Ursprünglich wurde der Psalm in Verbindung mit Israels Wüstenwanderung geschrieben. Ich denke, wer ihn liest, dem wird seine heutige Anwendung bewusst:

Wenn der HERR nicht für uns gewesen wäre – so sage Israel –, wenn der HERR nicht für uns gewesen wäre, als die Menschen gegen uns auftraten, so hätten sie uns lebendig verschlungen, als ihr Zorn gegen uns entbrannte; dann hätten die Wasser uns überflutet, ein Strom wäre über unsere Seele gegangen; dann hätten die wild wogenden Wasser unsere Seele überflutet! Gepriesen sei der HERR, der uns ihren Zähnen nicht zur Beute gab! Unsere Seele ist entflohen wie ein Vogel aus der Schlinge des Vogelstellers; die Schlinge ist zerrissen, und wir sind entkommen! Unsere Hilfe steht im Namen des HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.

Das erstaunliche Überleben Israels über Tausende von Jahren – entgegen aller Erwartungen – hat einen Kommentator zu der Spekulation veranlasst:

Würde man aus Israels Geschichte ein Filmdrehbuch schreiben, würde es als zu fantastisch und unglaublich abgelehnt werden. Die Wiederherstellung der Souveränität im Land unserer Väter nach 2000 Jahren, die Rückkehr unseres Volkes aus dem weltweiten Exil, Israels Verteidigung gegen unerbittliche Feinde und der Wandel Israels von einem rückständigen Wüstenort zu einer globalen technologischen Macht scheint sich sowohl der Geschichte als auch der Logik zu widersetzen.⁶

Israels Erhaltung ist eine scheinbar unglaubliche Sache, die es lohnt, darüber nachzudenken!

⁶ David Reagan, «The World's Hatred of Israel: Prophecy Fulfilled», Lamb & Lion Ministries, <http://christianprophecy.org/articles/the-worlds-hatred-of-israel/>



Biblische Prophezeiungen über Israel richtig ausgelegt

Christen diskutieren gerne über Themen der biblischen Prophetie. Manchmal wird darüber gesprochen, wann die Entrückung der Gemeinde stattfindet – vor, während oder nach der Drangsalszeit. Eine andere Diskussion behandelt die Frage, ob der Antichrist ein nicht jüdischer Heide oder ein muslimischer Führer sein wird. Ein weiteres Thema ist, ob Amerika in der biblischen Prophetie vorkommt. Und es wird viel darüber diskutiert, ob das Zeichen des Tieres eine Art Tätowierung auf oder ein elektronischer Chip unter der Haut sein wird.

Was unseren Zweck angeht, so handelt die wichtigste Diskussion von der richtigen Auslegungsmethode der Prophetie – die *wörtliche* oder die *allegorische* Methode? Die jeweilige Entscheidung wirkt sich offensichtlich auf den gesamten prophetischen Standpunkt aus.

So bestimmt die Haltung zu dieser Frage zum Beispiel, ob das Tausendjährige Reich Christi in Offenbarung 20 als ein buchstäbliches Reich in der Zukunft ausgelegt werden sollte oder als die gegenwärtige Herrschaft Christi über die Gemeinde vom Himmel aus. Es legt fest, ob die 144 000 Juden – 12 000 aus jedem Stamm – wirklich Juden oder eine metaphorische Anspielung auf die Gemeinde sind. Es bestimmt, ob die zwei prophetischen Zeugen in Offenbarung 11 als buchstäbliche Propheten betrachtet werden sollten oder als Redewendung, die sich irgendwie auf

die Gemeinde bezieht. Und es entscheidet, ob die zu alttestamentlichen Zeiten an Israel gegebenen Bundesverheissungen (im abrahamitischen und davidischen Bund) in Bezug auf Israel oder allegorisch auf die Gemeinde ausgelegt werden sollten.

Des Weiteren wird die jeweilige Position zu diesem Thema festlegen, ob die verschiedenen in der prophetischen Schrift erwähnten Gerichte – der Richterstuhl Christi (Röm 14,10-12), das Gericht über die Nationen (Mt 25,31-46), das Gericht über Israel (Hes 20) und das Gericht vor dem grossen weissen Thron (Offb 20,11-15) – als separate und unterschiedliche Gerichte anzusehen sind (wie es die wörtliche Auslegung vertritt) oder als ein allgemeines Gericht am Ende des Zeitalters (wie die allegorische Auslegungsmethode meint). Der jeweilige Auslegungsansatz führt bei Fragen zur Endzeit, vor allem in Bezug auf Israel, offensichtlich zu ganz unterschiedlichen Sichtweisen.

Auslegungsansätze zum Verständnis der biblischen Prophetie

Der allegorische Ansatz

Früh in der Kirchengeschichte (ca. im 2. Jh. n. Chr.) entstand in Alexandria, Ägypten, eine allegorische Auslegungsschule der Prophetie. Diese Lehrmeinung legte die Schrift in einem nicht wörtlichen Sinne aus. In den Bibeltexten wurde nach versteckten, symbolischen Bedeutungen gesucht.

Die allegorische Auslegungsschule führte schon bald zum Aufkommen des Amillennialismus in der frühen Gemeinde. Der Amillennialismus besagt, dass das in Offenbarung 20 erwähnte Tausendjährige Reich nicht buchstäblich als tausendjährige Herrschaft Christi auf Erden ausgelegt werden sollte. Vielmehr ist damit die gegenwärtige geistliche Herrschaft Christi über die Gemeinde vom Himmel aus gemeint.

Der Ausdruck «1000 Jahre» ist allegorisch zu verstehen und meint eine sehr lange Zeit.

Die grammatisch-historische (wörtliche) Herangehensweise an die Schrift wurde grösstenteils von den Kirchenvätern im 3. Jahrhundert zurückgewonnen. Dennoch blieb der Prämillenialismus – der auf einer wörtlichen Auslegung der Prophetie basiert, die an einer buchstäblich tausendjährigen Herrschaft Christi auf der Erde nach Seinem zweiten Kommen festhält – letztlich auf der Strecke. Der allegorische Auslegungsansatz hatte sich durchgesetzt.

Die Geschichte macht deutlich, dass dieses frühe Aufkommen der allegorischen Methode einen enormen Einfluss auf nachfolgende Generationen in der Kirchengeschichte hatte. Der bekannte Theologe Augustinus übernahm den Standpunkt, dass die Schrift, mit Ausnahme der Prophetie, natürlich und wörtlich ausgelegt werden sollte. Sein Verständnis von der biblischen Prophetie war jedoch widersprüchlich. Obwohl er das zweite Kommen Christi ebenso wörtlich akzeptierte wie einen buchstäblichen Himmel und eine Hölle, kam er zu dem Schluss, dass die Prophezeiungen über ein zukünftiges Tausendjähriges Reich nicht wörtlich verstanden werden sollten. Würden diese Prophezeiungen wörtlich genommen, glaubte er, müsste man zu dem Schluss kommen, dass die Menschen im Tausendjährigen Reich regelmässig und exzessiv schlemmen würden, was er als fleischlich und für Gläubige unwürdig ansah. Daher folgerte er, dass die Gemeinde bereits im Tausendjährigen Reich lebte und als solche Teil des geistlichen Reiches Gottes ist. Er glaubte, Christus würde schon jetzt durch die Herzen der Christen regieren.

Augustinus' Sicht setzte sich in der römisch-katholischen Kirche durch. Auch Reformatoren wie Martin Luther und Johannes Calvin übernahmen seine Position. Da in der Kirchengeschichte derart bekannte Theologen ein allegorisches

Verständnis vom Tausendjährigen Reich vertraten, sind auch heute viele dieser Auffassung. Einige wenden die allegorische Methode heutzutage nicht nur auf das Tausendjährige Reich an, sondern auch auf andere Aspekte der biblischen Prophetie. So behaupten viele zum Beispiel, *praktisch alle* Prophezeiungen über Israel seien auf irgendeine Weise allegorisch in der Gemeinde erfüllt worden. (Diese Sicht ist als *Substitutionstheologie* bekannt.)

Der wörtliche Ansatz

Aufgrund jahrzehntelanger Nachforschungen bin ich zu dem Schluss gekommen, dass die wörtliche Auslegung der biblischen Prophetie der richtige Ansatz ist. Davon bin ich überzeugt. Das in der Hermeneutik (wissenschaftliche Auslegung von Texten) verwendete Wort *literal* (wörtlich) stammt von dem lateinischen Ausdruck *sensus literalis*, der sich darauf bezieht, nach dem wörtlichen Sinn eines Textes zu suchen statt einem nicht wörtlichen oder allegorischen.

Einer meiner ehemaligen Professoren am Dallas Theological Seminary, der Bibelausleger J. Dwight Pentecost, sagte einmal: «Die wörtliche Auslegungsmethode gibt jedem Wort exakt dieselbe grundlegende Bedeutung, die es im normalen, üblichen Gebrauch hat – ob beim Schreiben, Sprechen oder Denken. Um hervorzuheben, dass die Bedeutung sowohl von grammatischen als auch historischen Überlegungen bestimmt wird, wird diese Methode als grammatisch-historisch bezeichnet.»¹

Hier einige wesentliche Gründe, weshalb bei der prophetischen Schrift die wörtliche Auslegungsmethode angewandt werden sollte:

¹ J. Dwight Pentecost, *Things to Come* (Grand Rapids: Zondervan, 1964), iBooks Edition.

- Sie entspricht dem normalen Ansatz in allen Sprachen.
- Der Grossteil der Bibel ergibt Sinn, wenn er wörtlich genommen wird.
- Der wörtliche Ansatz berücksichtigt eine untergeordnete oder allegorische Bedeutung, wenn der Kontext sie verlangt.
- Es ist die einzige vernünftige und sichere Kontrolle der zu Subjektivität neigenden Fantasie des Menschen.
- Es ist der einzige Ansatz, der mit dem Wesen der biblischen Inspiration übereinstimmt – der Vorstellung, dass die Worte der Schrift «gottgehaucht» sind.²

Innerhalb des biblischen Textes finden sich zahlreiche Bestätigungen für den Gebrauch der wörtlichen Auslegungsmethode. Spätere biblische Texte nehmen frühere wörtlich so wie beispielsweise den Schöpfungsbericht in 1. Mose 1–2 (s. 2Mo 20,10-11). Das trifft auch auf die Erschaffung von Adam und Eva zu (Mt 19,6; 1Tim 2,13), den Fall Adams und seinen sich daraus ergebenden Tod (Röm 5,12.14), Noahs Flut (Mt 24,38) und die Berichte über Jona (Mt 12,40-42), Mose (1Kor 10,2-4.11) und zahlreiche andere historische Personen.

Ausserdem wurden alttestamentliche Prophezeiungen über den Messias (Jesus) zur Zeit des Neuen Testaments wörtlich erfüllt. Genauer gesagt, mehr als hundert Prophezeiungen über den Messias wurden beim ersten Kommen Jesu wörtlich erfüllt. Zu diesen Prophezeiungen zählen, dass Er 1) aus dem Samen der Frau kommt (1Mo 3,15); 2) aus der Linie Seths (1Mo 4,25); 3) ein Nachkomme Sems ist (1Mo 9,26); 4) und der Nachkomme Abrahams (1Mo 12,3); 5) aus dem Stamm Juda kommt (1Mo 49,10); 6) der Sohn Davids ist (Jer 23,5-6); 7) von einer Jungfrau

² Pentecost, *Things to Come*.

(Jes 7,14); 8) und in Bethlehem geboren wird (Mi 5,1); 9) der angekündigte Messias (Jes 40,3); 10) und der kommende König ist (Sach 9,9); 11) das Opfer für unsere Sünden ist (Jes 53); 12) am Kreuz Seine Seite durchbohrt wird (Sach 12,10); 13) um 33 n. Chr. «ausgerottet» oder getötet wird (Dan 9,24-26); und 14) aus den Toten auferweckt wird (Ps 2; 16).

Auch die alttestamentlichen Prophezeiungen über Israel wurden wörtlich erfüllt. David Reagan fasst es so zusammen:

Zerstreuung – Die Juden wurden wiederholt gewarnt, dass sie auf der ganzen Welt zerstreut würden, wenn sie ihrem Bund mit Gott nicht treu blieben. Bedenken Sie die Worte Moses: «Denn der HERR wird dich unter alle Völker zerstreuen von einem Ende der Erde bis zum anderen ...» (5Mo 28,64; s. auch 3Mo 26,33).

Verfolgung – Der Herr warnte die Juden zudem, dass sie überall, wo sie hinkamen, verfolgt würden. Auch in diesem Fall waren die Worte Moses sehr anschaulich: «Dazu wirst du unter diesen Heiden keine Ruhe haben und keine Rast finden für deine Fusssohlen; denn der HERR wird dir dort ein bebendes Herz geben, erlöschende Augen und eine verzagende Seele» (5Mo 28,65).

Verwüstung – Gott hatte verheissen, dass ihr Land nach ihrer Zerstreuung «zur Wüste» und ihre «Städte zu Ruinen» werden (3Mo 26,33). Mose drückte es noch drastischer aus: «Die Fremden, die aus fernen Ländern kommen, fragen ... wie er dieses ganze Land mit Schwefel und Salz verbrannt hat, dass es nicht besät werden kann und nichts hervorbringt, dass kein Kraut darauf wächst» (5Mo 29,22-23).

Erhaltung – Aber in Seiner unfassbaren Gnade hatte Gott verheissen, dass Er die Juden als separates Volk erhalten würde auf ihrer weltweiten Wanderung. (s. Jes. 66,22; Jer 30,11; 31,35-37.) Jesaja wählt eine sehr lebendige Ausdrucksweise. Er sagt, der Herr könnte Israel ebenso wenig vergessen, wie eine Mutter ihr Kind vergisst (Jes 49,15). Dann fügt er hinzu, dass Gott Israel nicht vergessen kann, weil Er sie auf Seine Handflächen eingezeichnet hat (Jes 49,16).³

Entscheidend ist: *Alle* diese Prophezeiungen hat Gott in den letzten paar Jahrtausenden wörtlich erfüllt. Über einen längeren Zeitraum waren die Juden ihrer Bundesbeziehung mit Gott nicht treu. Im Jahr 70 n. Chr. brachen Titus und seine römischen Soldaten über Jerusalem herein und zerstörten den Tempel und das jüdische Volk wurde auf der ganzen Erdoberfläche zerstreut. Wo auch immer sie hinkamen, wurden sie verfolgt, oft schwer. Während des Zweiten Weltkriegs gipfelte das im Holocaust der Nazis. Aber Gott bewahrte die Juden durch all dies hindurch – sowohl ihre Kultur als auch ihre alte Sprache. Wie Reagan es ausdrückt: «Die Erfüllung dieser späteren Prophezeiung ist eines der erstaunlichsten Wunder in der Geschichte. Kein anderes Volk wurde je so zerstreut und konnte doch seine Identität als Nation so erfolgreich beibehalten.»⁴

Da die vergangenen Prophezeiungen Gottes über Israel wörtlich erfüllt wurden, haben wir allen Grund zu der Annahme, dass Seine zukünftigen Prophezeiungen über Israel ebenso wörtlich erfüllt werden. Der Präzedenzfall für die wörtliche Auslegung der Prophetie ist geschaffen. Wie der Theologe Charles Ryrie es ausdrückt: «Bei der Auslegung noch nicht erfüllter Prophezeiun-

³ David Reagan, «The Jews in Prophecy», Lamb & Lion Ministries, <http://christianprophecy.org/articles/the-jews-in-prophecy/>

⁴ Reagan, «The Jews in Prophecy».

gen geben erfüllte Prophezeiungen das Muster vor.» Ein kluger Grundsatz ist: «Wenn wir verstehen wollen, wie Gott Prophezeiungen in der Zukunft erfüllen wird, sollten wir uns anschauen, wie Er sie in der Vergangenheit erfüllt hat. Wenn Hunderte von Prophezeiungen über das erste Kommen Christi wörtlich erfüllt wurden, wie kann dann irgendjemand meinen, dass die zahlreichen Prophezeiungen über Sein zweites Kommen und Seine Herrschaft auf Erden nicht wörtlich erfüllt werden?»⁵

Der Prophetiegelehrte Mark Hitchcock stellt fest:

Die Bibel enthält etwa 1000 Prophezeiungen, von denen ca. 500 bereits bis ins kleinste Detail erfüllt wurden. Mit dieser nachgewiesenen Erfolgsbilanz – 500 Prophezeiungen, die sich mit hundertprozentiger Genauigkeit erfüllt haben – können wir mit Zuversicht glauben, dass die noch ausstehenden 500 Prophezeiungen zur festgesetzten Zeit ebenfalls eintreffen werden.⁶

Die Bibel enthält auch Beispiele, wie Jesus selbst alttestamentliche Prophezeiungen wörtlich auslegte (s. Lk 4,16-21). Dadurch deutete Er an, dass Er die wörtliche Methode akzeptierte.

Dass die Bibel an manchen Stellen ausdrücklich von «Gleichnissen» (s. Mt 13,3) oder einem «bildlichen Sinn» (Gal 4,24) spricht, macht deutlich, dass üblicherweise von einer wörtlichen Bedeutung auszugehen ist. Indem Er zwei Gleichnisse auslegte, zeigte Jesus, dass hinter ihnen eine wörtliche Bedeutung steckt (Mt 13,18-23). (Mehr dazu in Kürze.)

An dieser Stelle können wir noch etwas anderes beobachten. Als Jesus jene tadelte, die die Auferstehung nicht als reales

⁵ Charles C. Ryrie, *The Basis of the Premillennial Faith* (Dubuque, IA: ECS Ministries, 2005), iBooks Edition.

⁶ Mark Hitchcock, *Isis, Iran, Israel* (Eugene, OR: Harvest House, 2016), iBooks Edition.

Ereignis auslegten, deutete Er an, dass die wörtliche Auslegung alttestamentlicher prophetischer Verse über die Auferstehung richtig war (s. Mt 22,29-32; Ps 2; 16). So wie Jesus die Schrift gebrauchte, bewies Er, dass sie – einschliesslich ihrer prophetischen Abschnitte – wörtlich ausgelegt werden sollte, es sei denn der Kontext legt etwas anderes nahe (wie bei den Gleichnissen Jesu).

Die wörtliche Methode und Redewendungen

Die wörtliche Auslegungsmethode ignoriert nicht die Tatsache, dass einige Stellen Redewendungen enthalten. Wenn die Bibel von Augen, Armen oder Flügeln Gottes spricht (Ps 34,16; Jes 51,9; Ps 91,4), sollte das nicht wörtlich genommen werden. Gott hat diese physischen Merkmale nicht wirklich – Er ist ein Geist (Joh 4,24). Ebenso wenig kann Er buchstäblich ein materieller Fels sein (Ps 42,10). Allerdings wüssten wir nicht, *was nicht wörtlich auf Gott zutrifft*, wenn wir nicht zuerst wissen, *was wörtlich für Ihn gilt*. (Vielleicht müssen Sie diesen Satz mehrmals lesen.)

Wüssten wir beispielsweise nicht, dass Gott ein Geist und unendlich ist, wären wir nicht in der Lage zu sagen, dass bestimmte Dinge, die Gott an anderen Stellen der Bibel zugeschrieben werden, nicht wörtlich zu verstehen sind. Wenn Jesus sagt: «Ich bin der wahre Weinstock» (Joh 15,1), versteht die wörtliche Auslegungsmethode das nicht als eine physische Tatsache. Vielmehr erkennen wir darin eine Redewendung, die uns verrät, dass Gläubige ihr geistliches Leben und ihre geistliche Nahrung von Christus haben, unserem geistlichen Weinstock. Es ist wichtig, das zu verstehen, weil die prophetische apokalyptische Literatur – wie Daniel und das Buch der Offenbarung, die eine Menge über Israel zu sagen haben – regen Gebrauch von Redewendungen macht.

Zugegeben, bisweilen lässt sich nicht ganz leicht feststellen, wann eine Passage nicht wörtlich zu nehmen ist. Aber gewisse Richtlinien können bei der Bestimmung helfen. Kurz gesagt, ein Text sollte im übertragenen Sinne verstanden werden, wenn ...

- der Text selbst zum bildlichen Verständnis berechtigt, z. B. als Paulus sagte, er würde die Schrift im «bildlichen Sinn» auslegen (Gal 4,24);
- er *offensichtlich* bildlich ist, z. B. als Jesus sagte, Er wäre die Tür (Joh 10,9); oder
- eine wörtliche Auslegung anderen Wahrheiten in und ausserhalb der Bibel widersprechen würde, z. B. wenn die Bibel von «den vier Enden der Erde» spricht (Offb 7,1).

Kurz gesagt, der Bibelausleger David Cooper schlägt vor: Wir sollen «jedes Wort bei seiner primären, gewöhnlichen, normalen wörtlichen Bedeutung nehmen, es sei denn der unmittelbare Kontext, prüft man ihn im Licht verwandter Stellen und axiomatischer und grundlegender Wahrheiten, weist deutlich auf etwas anderes hin».⁷ Auch der Bibelgelehrte Arnold Fruchtenbaum meint: «Solange der Text nicht klarmacht, dass er symbolisch genommen werden sollte, ist die Passage wörtlich zu verstehen.»⁸

Das stimmt mit dem überein, was wir aus 1. Mose, dem ersten Buch der Bibel, lernen. Nachdem Gott Adam und Eva nach Seinem eigenen Bild erschaffen hatte, schenkte Er ihnen eine verständliche Sprache. Das befähigte sie zu einer objektiven Kommunikation mit ihrem Schöpfer und miteinander (s. 1Mo 1,26; 11,1.7). Die Schrift macht deutlich, dass Gott sich entschied, die menschliche Sprache als Mittel für Seine Offenbarungen zu

⁷ David Cooper, zitiert in Arnold Fruchtenbaum, *The Footsteps of the Messiah* (San Antonio, TX: Ariel Ministries, 1983), iBooks Edition.

⁸ Fruchtenbaum, *The Footsteps of the Messiah*.

gebrauchen, oftmals mit der Ankündigung der Propheten: «So spricht GOTT, der Herr» (z. B. Jes 7,7; 10,24; 22,15; 28,16; 30,15; 49,22; 51,22; 52,4).

Wenn Gott die Sprache in erster Linie geschaffen hat, um mit Menschen zu kommunizieren und ihnen die Möglichkeit zu geben, miteinander zu sprechen, müssen wir daraus folgern, dass Er diese Sprache auch ihrer normalen und offensichtlichen Bedeutung entsprechend benutzt, wenn Er mit Menschen redet. Diese Sichtweise von Sprache ist eine Grundvoraussetzung, um nicht nur Gottes gesprochenes, sondern auch Sein geschriebenes Wort (die Bibel) zu verstehen. Deshalb gilt der folgende Grundsatz: *Wenn die offensichtliche, wörtliche Bedeutung der Schrift Sinn ergibt, dann suche nach keinem anderen Sinn.*

Pentecost sagt:

Da Gott den Menschen Sein Wort als Offenbarung gegeben hat, sollten wir davon ausgehen, dass Seine Offenbarung in so präzisen und konkreten Begriffen übermittelt wurde, dass Seine Gedanken genau zu verstehen sind, wenn sie nach den Regeln der Grammatik und Sprache ausgelegt werden. Solche Indizienbeweise sprechen für die wörtliche Auslegung, da eine allegorische Auslegungsmethode die Bedeutung der von Gott an die Menschen überbrachten Botschaft verschleiern würde.⁹

Ein relevantes Beispiel sind die konkreten Verheissungen Gottes an Israel, inklusive der Verheissungen auf das Land im abrahamitischen Bund (1Mo 12,1-3; 15,18-21; 17,21; 35,10-12; s. auch Jes 60,18.21; Jer 23,6; 24,5-6; 30,18; 31,31-34; 32,37-40; 33,6-9; Hes 28,25-26; 34,11-12; 36,24-26; 37; 39,28; Hos 3,4-5; Joe 2,18-3,2; Am 9,14-15; Mi 2,12; 4,6-7; Zeph 3,19-20; Sach 8,7-8; 13,8-9).

⁹ Pentecost, *Things to Come*.

Die offensichtliche Bedeutung dieser Verse ergibt absolut Sinn. Es besteht kein Grund zu sagen, dass derartige Verse nicht an Israel, sondern nur in der heutigen Gemeinde «geistlich erfüllt» werden – eine Position, die die Substitutionstheologie vertritt.

Die wörtliche Methode und Symbole

Ebenso müssen wir verstehen, dass die wörtliche Methode nicht den Gebrauch von Symbolen in der Schrift ignoriert. Die Bibel enthält symbolische Sprache – insbesondere in apokalyptischen Büchern wie Daniel und der Offenbarung. Aber jedes Symbol steht sinnbildlich für etwas Buchstäbliches.

So enthält das Buch der Offenbarung zum Beispiel viele Symbole, die tatsächliche Dinge repräsentieren. Johannes sagte, die «sieben Sterne» in der rechten Hand Christi sind die «Engel [Boten] der sieben Gemeinden», und die «sieben goldenen Leuchter» sind die «sieben Gemeinden» (Offb 1,20). Die «Gebete der Heiligen» sah er als eine «goldene Schale» (5,8) und die «Völker und Scharen und Nationen und Sprachen» repräsentieren «die Wasser» (17,15). Somit steht jedes Symbol für etwas Buchstäbliches. Hinweise im Text führen uns oftmals zu der wortwörtlichen Wahrheit hinter einem Symbol – entweder im direkten Kontext oder im weiteren Kontext der ganzen Schrift.

Die wörtliche Methode und Gleichnisse

Wie schon angedeutet, ignoriert die wörtliche Auslegungsmethode ebenso wenig den Einsatz von Gleichnissen. Jesus benutzte häufig Gleichnisse, die nicht wörtlich zu verstehen sind. Aber Gleichnisse enthalten stets eine wörtlich zu nehmende Aussage.

Jesus wollte, dass Seine Gleichnisse von Menschen, die offen dafür waren, klar verstanden wurden. Das wird daran deutlich, dass Er Seinen Jüngern zwei Gleichnisse sorgfältig auslegte – das

vom Sämann (Mt 13,3-9) und das vom Unkraut (V. 13,24-30). Dies tat Er nicht nur, um keine Unklarheit über ihre richtige Bedeutung aufkommen zu lassen, sondern auch um den Gläubigen die richtige Auslegungsmethode für die anderen Gleichnisse zu zeigen. Seine nachfolgenden Gleichnisse legte Christus nicht aus, weil Er von den Gläubigen erwartete, dass sie die buchstäblichen Wahrheiten hinter den Gleichnissen verstanden, wenn sie sich an die von Ihm angewandte Methode hielten.

Israel in der biblischen Prophetie

In diesem Buch werde ich eine Vielzahl von Prophezeiungen untersuchen – *alle wörtlich ausgelegt* –, die sich direkt auf Israel und seine Umstände in der Endzeit beziehen. Dazu gehören:

- Israels Wiedergeburt als Nation
- der beständige Zustrom an Juden zurück in das Heilige Land aus allen Ländern der Welt nach der Wiedergeburt Israels
- die zunehmende Verfolgung der Juden
- die näher kommende Invasion Israels in Hesekiel
- der letztendliche Wiederaufbau des jüdischen Tempels
- Israel in der Drangsalszeit
- die Bekehrung des jüdischen Überrestes gegen Ende der Drangsalszeit
- Christus rettet den jüdischen Überrest vor den Streitkräften des Antichristen am Ende der Drangsalszeit
- die Erfüllung des abrahamitischen und davidischen Bundes im Tausendjährigen Reich Christi

Im nächsten Kapitel werden wir über eine der wichtigsten Endzeitprophezeiungen von allen nachdenken – die Wiedergeburt der Nation Israel. Dieses einzigartige prophetische Ereignis bereitet die Bühne für alles, was folgt.

